

Faktenblatt: Granatapfel

August 2021

Methode/Wirkstoff

Granatapfel enthält viele verschiedene Sekundäre Pflanzenstoffe. Einige davon wirken ähnlich dem weiblichen Geschlechtshormon Östrogen, sind also sogenannte Phytoöstrogene.

Einfluss auf den Verlauf der Tumorerkrankung

In Studien wurde untersucht, ob Granatapfelextrakt bei Männern mit Prostatakrebs hilfreich ist. In einigen Studien wurden Patienten untersucht, die operiert worden waren und bei denen der PSA-Wert erneut anstieg ohne Nachweis von Metastasen und ohne, dass der Tumor Beschwerden machte. Bei einigen Patienten hat sich der Anstieg des PSA-Wertes verlangsamt. Allerdings fehlt in diesen Studien eine Kontrollgruppe ohne Granatapfelextrakt.

In einer neueren Studie wurden Patienten mit organbegrenztem Prostatakrebs untersucht, die aufgrund der günstigen Gesamtsituation keiner weiteren Behandlung bedurften und überwacht wurden. Hier zeigte sich kein Einfluss auf den PSA-Verlauf.

Wirksamkeit bei Beschwerden

Es gibt keine Studien, die untersucht haben, ob Granatapfelextrakt Symptome durch eine Krebserkrankung vermindert.

Wechselwirkungen

Möglicherweise können Wechselwirkungen mit Medikamenten, die das Cholesterin senken (sogenannte Statine), auftreten, deshalb sollte Granatapfelextrakt von Patienten, die diese Medikamente einnehmen, nicht verwendet werden.

Nebenwirkungen

Bei höheren Dosierungen können Magen-Darm-Beschwerden auftreten.

Kontraindikationen

Aufgrund des Phytoöstrogengehaltes könnte Granatapfelextrakt bei hormonabhängigen Krebsarten bei der Frau ungünstige Wirkungen haben.

Fazit

Granatapfelextrakt ist kein Ersatz für eine schulmedizinische Therapie. Die Studienergebnisse bei Patienten mit einem ansteigenden PSA-Wert nach erster Therapie können nicht sicher verwendet werden, weil eine Vergleichsgruppe fehlt. Die neue Studie aus dem Jahr 2020 zeigt keinen positiven Effekt auf den PSA-wert.

Wenn Patienten sich für eine Granatapfeleinnahme entscheiden, sollte der PSA-Wert regelmäßig kontrolliert und bei einem Anstieg mit dem Arzt das weitere Vorgehen abgesprochen werden.

Ob Granatapfel während Chemotherapien ungünstige Wirkungen durch eine Abschwächung der Wirkung der Chemotherapie haben kann, ist unklar. Granatapfelextrakt enthält hohe Mengen an Antioxidantien, die in anderen Studien die Wirkung von Tumormedikamenten auf Krebszellen vermindert haben.

Der Extrakt ist relativ teuer und die Krankenkassen übernehmen die Kosten nicht.